

FDP Bottrop: Verursacher der Immissionen zügig feststellen!

by **Andreas Mersch** - Freitag, Juni 21, 2019

<http://www.fdp-bottrop.de/blog/2019/06/21/fdp-bottrop-verursacher-der-immissionen-zuegig-feststellen/>

(Pressemitteilung vom 21.6.2019)

Zu den Untersuchungsergebnissen zur Immissionsbelastung von Nahrungspflanzen, die in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz und des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie am 18.06.2019 vorgestellt wurden, erklärt FDP Ratsherr und Sprecher der FDP-geführten Ratsgruppe „Liberal-Sozial-Bürgernah“ (LSB) Oliver MIES:

„Die sachlichen, aber dennoch emotionalen Beiträge des Bürgervertreters und des Kokerei-Betriebsrates haben die Sorgen und Nöte beider Seiten eindrucksvoll deutlich gemacht. Ich persönlich habe das Gefühl, dass mit eben diesen Sorgen und Nöten gespielt wird. Es wird jetzt höchste Zeit, dass alle verantwortlichen Stellen ihre Hausaufgaben machen und die Verursacher der nicht zuzuordnenden Schadstoffe festgestellt werden. Denn LANUV und Bezirksregierung haben in der Sitzung bestätigt, dass von Seiten ArcelorMittal keine Anhaltspunkte für Verstöße oder Versäumnisse vorliegen. Der LANUV bestätigte weiter, dass Grenz- und Zielwerte an den einzelnen Messstationen im Bottroper Süden eingehalten würden“. Für die Bottroper Freien Demokraten darf die aktuelle Situation nun nicht dazu führen, dass einzelne Unternehmen an den Pranger gestellt werden, solange die Verursacher nicht eindeutig festgestellt wurden. Es ist nicht hilfreich, wenn politische Kräfte in der Stadt bereits die Schließung der Kokerei fordern oder voreilige Schuldzuweisungen tätigen, ohne dass entsprechende Beweise vorliegen.

Die vorgestellten Ergebnisse haben gezeigt, dass für die gemessenen Schadstoffbelastungen mehr als ein Verursacher verantwortlich ist. So hat nach eigenen Angaben die im Fokus stehende Kokerei bereits Verantwortung für einen Teil der Schadstoffe übernommen und Maßnahmen zur Problembekämpfung durchgeführt, weitere zugesagt und deren Ausführung bis Ende Juni erklärt. Unklar bleibt nach Dienstag jedoch weiterhin, woher die übrigen gemessenen Schadstoffe stammen. „Es muss daher nun vorrangigste Aufgabe der Behörden sein, im Sinne der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, aber auch der verantwortlichen Unternehmen, hier schnellstmöglich für Klarheit zu sorgen“, fordert Andreas MERSCH, Kreisvorsitzender der FDP Bottrop. „Und wir erwarten dann von allen Verursachern umgehend entsprechende Lösungen.“ Was im Falle von Grenzwertüberschreitungen von jedem privaten Kaminbesitzer verlangt würde, müsse auch für Industrieanlagen gelten.

(Foto: (c) ArcelorMittal)

FDP Kreisverband Bottrop